

FFH-Nr. 067	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Neustädter Moor	zuständige UNB Diepholz
Erhaltungsziele		

Erhaltungsziele des NSG im FFH-Gebiet sind die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände

1. insbesondere der prioritären Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)
 - a) 7110* Lebende Hochmoore
als naturnahe, nährstoffarme, waldfreie, wachsende Hochmoore mit einem Mosaik aus Bulten und Schlenken, einem stabilen, intakten Wasserhaushalt und mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Scheiden-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*) und Bulttorfmoosarten (*Sphagnum spec.*),
 - b) 91D0* Moorwälder
als naturnahe, strukturreiche, möglichst unzerschnittene Moorwälder auf nassen bis morastigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen kommen in mosaikartiger Struktur vor. Die in der Regel lichte Baumschicht besteht aus Moor-Birke (*Betula pubescens*) und Kiefer (*Pinus sylvestris*) mit einem hohen Anteil von Altholz und Habitatbäumen sowie starkem, liegendem und stehendem Totholz. Im Unterwuchs besteht der Wald aus einer standorttypisch ausgeprägten Strauch- und Krautschicht mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere mit Scheiden-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*) und Gewöhnlicher Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) sowie einer gut entwickelten, torfmoosreichen Mooschicht.
2. insbesondere der übrigen Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)
 - a) 2310 Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen
als naturnahe Sandheiden auf Binnendünen mit einem intakten Dünenrelief, einem Mosaik unterschiedlicher Altersstadien aus offenen Sandstellen, niedrig- und hochwüchsigen Heidebeständen sowie moos- und flechtenreichen Stadien und mit Arten wie Besenheide (*Calluna vulgaris*),
 - b) 2320 Sandheiden mit Krähenbeere auf Binnendünen
als naturnahe Sandheiden auf Binnendünen mit einem intakten Dünenrelief, einem Mosaik unterschiedlicher Altersstadien aus offenen Sandstellen, niedrig- und hochwüchsigen Heidebeständen und mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Krähenbeere (*Empetrum nigrum*) und Besenheide (*Calluna vulgaris*),
 - c) 3160 Dystrophe Stillgewässer
als naturnahe Stillgewässer mit guter Wasserqualität, ungestörter und standorttypischer Verlandungsvegetation, mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) und Torfmoosarten (*Sphagnum spec.*),

- d) 4010 Feuchte Heiden mit Glockenheide
als naturnahe bis halbnatürliche, struktur- und artenreiche Feucht- bzw. Moorheiden mit weitgehend ungestörtem Bodenwasserhaushalt und biototypischen Nährstoffverhältnissen sowie einer engen räumlich-funktionalen und ökologischen Verzahnung mit standörtlich verwandten Pflanzengesellschaften und Kontaktbiotopen, mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Glockenheide (*Erica tetralix*),
- e) 4030 Trockene Heiden
als halbnatürliche, trockene, strukturreiche Sandheiden mit einem Mosaik unterschiedlicher Altersstadien (von Pionier- bis Degenerationsstadien), offenen Sandstellen, niedrig- und hochwüchsigen Heidebeständen sowie moos- und flechtenreichen Stadien, teils mit einzelnen Büschen und Bäumen durchsetzt und mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Besenheide (*Calluna vulgaris*),
- f) 7120 Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
als möglichst nasse, nährstoffarme Standorte mit ausreichender Torfmächtigkeit, großflächig waldfreien Bereichen und zunehmenden Anteilen typischer, torfbildender Hochmoorvegetation mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Scheiden-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), Glockenheide (*Erica tetralix*), Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*) und Gewöhnlicher Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*),
- g) 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore
als naturnahe, waldfreie Moore, u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgrasrieden auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen und mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) und Schnabel-Segge (*Carex rostrata*),
- h) 7150 Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften
als naturnahe, nasse nährstoffarme Torfmoor-Schlenken mit niedriger, lückiger Vegetation im Komplex mit Hoch- und Übergangsmooren oder nährstoffarmen Stillgewässern und mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifolia*), Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*) und Weißes Schnabelried (*Rhynchospora alba*).

Erhaltungsziele des LSG im FFH-Gebiet sind die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände

1. insbesondere der prioritären Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)

- a) 91D0* Moorwälder
als naturnahe, strukturreiche, möglichst unzerschnittene Moorwälder auf nassen bis morastigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Alle natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen kommen in mosaikartiger Struktur vor. Die in der Regel lichte Baumschicht besteht aus Moor-Birke (*Betula pubescens*) und Kiefer (*Pinus sylvestris*) mit einem hohen Anteil von Altholz und Habitatbäumen sowie starkem, liegendem und stehendem Totholz. Im Unterwuchs besteht der Wald aus einer standorttypisch ausgeprägten Strauch- und Krautschicht mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere mit Scheiden-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*) und Gewöhnlicher Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) sowie einer gut entwickelten, torfmoosreichen Mooschicht.

2. insbesondere der übrigen Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)

- i) 2310 Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen
als naturnahe Sandheiden auf Binnendünen mit einem intakten Dünenrelief, einem Mosaik unterschiedlicher Altersstadien aus offenen Sandstellen, niedrig- und hochwüchsigen Heidebeständen sowie moos- und flechtenreichen Stadien und mit Arten wie Besenheide (*Calluna vulgaris*),
- j) 3160 Dystrophe Stillgewässer
als naturnahe Stillgewässer mit guter Wasserqualität, ungestörter und standorttypischer Verlandungsvegetation mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) und Torfmoosarten (*Sphagnum spec.*),
- k) 4030 Trockene Heiden
als halbnatürliche, trockene, strukturreiche Sandheiden mit einem Mosaik unterschiedlicher Altersstadien (von Pionier- bis Degenerationsstadien), offenen Sandstellen, niedrig- und hochwüchsigen Heidebeständen sowie moos- und flechtenreichen Stadien, teils mit einzelnen Büschen und Bäumen durchsetzt und mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Besenheide (*Calluna vulgaris*),
- l) 7120 Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
als möglichst nasse, nährstoffarme Standorte mit ausreichender Torfmächtigkeit, großflächig waldfreien Bereichen und zunehmenden Anteilen typischer, torfbildender Hochmoorvegetation mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Scheiden-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), Glockenheide (*Erica tetralix*), Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*) und Gewöhnlicher Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*),
- m) 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore
als naturnahe, waldfreie Moore, u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgrasrieden auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen und mit seinen charakteristischen Arten, insbesondere Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) und Schnabel-Segge (*Carex rostrata*).

Bilanzierung der Erhaltungsziele:

Schutzgegenstand	Gebietsbezogener Erhaltungsgrad	Verpflichtende Ziele (Erhaltungsziele)			Referenzzustand		Zielgröße	
		Erhalt	Wiederherstellung wg. Verschlechterung	Wiederherstellung notwendig aus dem Netzzusammenhang	EHG	Fläche (ha)	EHG	Fläche (ha)
LRT 2310 Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen	B	X			B	4,4	B	4,4
LRT 2320 Sandheiden mit Krähenbeere auf Binnendünen	B	X			B	0,1	B	0,1
LRT 3160 Dystrophe Stillgewässer	B	X			A	8,5	A	8,5
				X	B	32,5	B	53,6
		X			C	36,6	C	15,5
					Summe	69,1	Summe	77,6
LRT 4010 Feuchte Heiden mit Glockenheide	C	X			B	0,6	B	0,6
		X			C	2,0	C	2,0
					Summe	2,6	Summe	2,6
LRT 4030 Trockene Heiden	B	X			B	20,0	B	20,0
		X			C	3,2	C	3,2
					Summe	23,2	Summe	23,2
LRT 7110*	C	X			C	0,4	C	0,4
LRT 7120	B	X			A	107,6	A	107,6
				X	B	374,8	B	636,4
		X			C	447,6	C	186,0
					Summe	930,0	Summe	930,0
LRT 7140	B	X			A	1,8	A	1,8

Übergangs- und Schwingrasenmoore				X	B	14,9	B	25,6		
	X				C	17,6	C	6,9		
					Summe	34,3	Summe	34,3		
LRT 7150 Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften	B	X			A	0,1	A	0,1		
		X			B	0,7	B	0,7		
					Summe	0,8	Summe	0,8		
LRT 91D0* Moorwälder	B	X			A	1,2	A	1,2		
				X	B	80,2	B	83,4		
		X			C	24,4	C	21,2		
					Summe	105,8	Summe	105,8		
Arten										
					EHG	Fläche (ha): Erhalt ha LRT 3160 (A, B & C)		EHG	Fläche (ha): Erhalt ha LRT 3160 (A, B & C)	
Große Moosjungfer <i>Leucorrhinia pectoralis</i>	B	X			B	A	8,5	B	A	8,5
						B	32,5		B	32,5
						C	36,6		C	36,6
						Summe	69,1		Summe	69,1

Trotz eines lt. Referenzzustand des FFH-Gebiets 067 Neustädter Moor bereits günstigen gebietsbezogenen Erhaltungszustands (EHZ B) besteht für die Lebensraumtypen 3160, 7120, 7140 und 91D0 insofern eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang, als dass eine Reduzierung des Flächenanteils mit Erhaltungszustand C als verpflichtend anzusehen ist. Dabei sind mind. 80 % der Fläche dieser LRT in Erhaltungszustand B (oder besser) zu überführen (siehe Kap. 5.4.1). Die Lebensraumtypen 7120 und LRT 7140 weisen eine hervorragende Repräsentativität (A) und damit auch eine besonders hohe Bedeutung für den Gesamterhaltungszustand dieser LRT in der biogeographischen Region auf. Den Lebensraumtypen offener Hochmoore (LRT 7110, 7120, LRT 7140 und LRT 7150) ist im Zuge der weiteren Planungen Vorrang vor Moorwald (LRT 91D0) einzuräumen (EUROPEAN COMMISSION 2013). Kann auf Restflächen (max. 20 %) der Lebensraumtypen 3160, 7120, 7140 und 91D0 aufgrund starker Degradation kein

günstiger Erhaltungszustand im betrachteten Zeithorizont wiederhergestellt werden, besteht trotzdem eine sich aus der Umsetzung des Verschlechterungsverbots ergebende Verpflichtung zum Erhalt dieser Flächen in EHZ C. Einer Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustands ist jedoch auf allen Flächen dieser LRT Vorrang vor einem Erhalt des EHZ C einzuräumen.

Für einzelne Flächen des LRT 7120 in den Moorrandbereichen (insbes. FR 2.1, FR 2.2 und FR 3) ist durch weitere Untersuchungen zu überprüfen, ob aufgrund geringer Torfmächtigkeiten und ungünstiger hydraulischer Verhältnisse eine Regenerationsfähigkeit als Voraussetzung für die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustands von LRT 7120 nicht mehr gegeben ist. Im Fall geringer Torfauflagen oder sogar mineralischer Standortverhältnisse kann möglicherweise die Entwicklung der LRT 4010 oder ggf. LRT 4030 ein sinnvolles Ziel sein. Im Falle dessen wäre für diese LRT ebenfalls ein günstiger Erhaltungszustand (EHZ B) herzustellen.

Die Lebensraumtypen 2310, 2320, 4030 und 7150 befinden sich bereits in einem günstigen gebietsbezogenen Erhaltungszustand (EHZ B). Aus diesem Umstand resultiert eine Verpflichtung zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustands. Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt für diese LRT nicht vor.

Der prioritäre Lebensraumtyp 7110 Lebende Hochmoore bildet gewissermaßen den Idealzustand der Hochmoore in Norddeutschland ab. Laut den Daten der Basiserfassung des Gebiets ist er im FFH-Gebiet 067 Neustädter Moor auf kleinen Restflächen in FR 1 und FR 4 vorhanden. Er befindet sich in einem ungünstigen gebietsbezogenen Erhaltungszustand und die Repräsentativität des LRT wird als „mittlere Repräsentativität“ (C) eingestuft. Es liegt eine Verpflichtung zum Erhalt des LRT im Erhaltungszustand des Referenzzustands (mind. EHZ C auf allen Flächen) vor. Darüber hinaus ergibt sich jedoch keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang für den LRT. Gleichwohl ist auf die enorme Bedeutung von Restvorkommen dieses prioritären Lebensraumtyps hinzuweisen, die ein Relikt einer ehemals großflächigen Naturlandschaft aus intakten Hochmooren darstellen. Außerdem wird der Gesamttrend des LRT 7110 in der atlantischen Region als „sich verschlechternd“ bewertet (schriftl. Mitt. NLWKN (KIRCH) 2019). Vor diesem Hintergrund wird dem LRT 7110 im FFH-Gebiet 067 Neustädter Moor eine besondere Bedeutung beigemessen und dem Erhalt des LRT 7110 sollte Vorrang vor dem des LRT 7120 eingeräumt werden.

Für den Lebensraumtyp 4010 liegt eine Verpflichtung zum Erhalt der Flächen des LRT im Erhaltungszustand des Referenzzustands vor.

Im Plangebiet signifikant vorkommend, jedoch nicht in den Schutzgebiets-VO aufgeführt, ist folgende zu erhaltende FFH-Art nach Anhang II der FFH-Richtlinie:

Leucorrhinia pectoralis

Die Pflicht zu Erhalt und Förderung der Habitate der FFH-Anhang-II-Art Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) besteht grundsätzlich, da diese Art im aktuellen SDB für das FFH-Gebiet 067 mit r = resident angegeben ist und nicht mehr als wissenschaftlicher Irrtum, wie zum Ausweisungszeitpunkt des NSG und des LSG geschehen, einzustufen ist. Im Rahmen einer durch den BUND DHM betreuten studentischen Abschlussarbeit (Hochschule Osnabrück) konnte 2018 erneut ein bodenständiges Vorkommen an einem Handtorfstich im Zentralbereich des Neustädter Moores nachgewiesen werden (Rennack 2019). Weitere

Entwicklungsgewässer von *L. pectoralis* sind im Neustädter Moor bislang nicht bekannt und sollten durch eine umfängliche Untersuchung ermittelt werden. Aktuell liegt keine Bewertung zum EHG dieser Art vor.

Ziele für die FFH-Anhang-II-Art Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) werden aufgrund des bereits fortgeschrittenen Bearbeitungsstandes des Maßnahmenblattpaketes im FFH-Gebiet vorläufig als Sonstige Ziele formuliert, auch wenn für diese Art verpflichtende Ziele notwendig sind. Mit der Fortschreibung des Plans soll sie mit verpflichtenden Erhaltungszielen und Maßnahmen belegt werden.

Im SDB ist aufgrund des Nachweises aus 2001 ein Erhaltungszustand B sowie eine Populationsgröße von p= vorhanden (ohne Einschätzung, present) angegeben.

Bereits im Managementplan als verpflichtendes Erhaltungsziel enthalten: Erhalt von 8,5 ha des LRT 3160 in A, 32,5 ha des LRT 3160 in B, 36,6 ha des LRT 3160 in C. An einem LRT 3160 (im Zentralbereich) wurde *L. pectoralis* kartiert (bodenständig, über Exuvie bzw. Schlupf nachgewiesen). Über den Erhalt der oben aufgeführten Flächen des LRT und deren Erhaltungsgrad sind genügend Habitatgewässer für *L. pectoralis* vorhanden. Die Gewässer müssen qualitativ so erhalten bzw. sind bei Verlust durch Sukzession oder durchgeführter Maßnahmen wiederherzustellen, so dass sie als Reproduktionsgewässer der Art geeignet sind.